

Schuften statt schlemmen

Obrigheimer Gewichtheber sind heiß auf das Meisterschaftsfinale am 5. April / EM-Generalprobe für Nationalheber

Obrigheim. (rk) „Schuften statt schlemmen“ lautete über Ostern das Programm für die Obrigheimer Gewichtheber. Zwei Wochen vor dem Finale um die deutsche Meisterschaft gegen den Chemnitzer AC und den SSV Samswegen dürfen sich die Kraftsportler keine Nachlässigkeiten erlauben, wenn sie ihr großes Ziel erreichen wollen. Vor eigener Kulisse in der Neckarhalle - alle 1260 Karten sind bereits verkauft - wollen sie am 5. April zum zweiten Mal in der Vereinsgeschichte den nationalen Titel gewinnen. Mit Oliver Caruso, Carsten Diemer, Ingo Fein, Karsten Kluge und Jörg Mazur zählen immerhin noch fünf Athleten aus der Meisterschaftsmannschaft von 2003 zum gegenwärtigen Bundesliga-Kader. Damals stellten die Obrigheimer in Plauen einen Vereinsrekord auf: 1020,9 Punkte gelten bis heute als das Maß aller Dinge.

Die letzte Bundesliga-Begegnung am 8. März gegen den AC Forst endete auch mit einer Höchstleistung - einem Saisonrekord. 862,8 Punkte brachten die Obrigheimer auf ihr Konto, und das ohne den bulgarischen Top-Athleten Georgi Markov. In der Bestenliste steht der Vizemeister von 2005 und 2007 dadurch hinter



Mantek. „Aber wer bei Olympia dabei sein will, muss sich auf höchstem Niveau bewegen.“

Maximal vier Starter kann der BVDG für Peking nominieren, das Gerangel um die Plätze ist groß. Deshalb wird das DM-Finale in der Neckarhalle auch zu einer Generalprobe für die Nationalheber. Neben dem Obrigheimer Trio Caruso, Mazur und Velagic präsentieren sich drei weitere deutsche Olympia-Aspiranten auf der Neckarhallenbühne: Rene Hoch und Jakob Neufeld für den SSV Samswegen sowie Matthias Steiner für den Chemnitzer AC. Auf den vor kurzem eingebürgerten 136-Kilo-Mann darf das Publikum besonders gespannt sein. Der gebürtige Österreicher gilt als große (und einzige) Medaillenhoffnung des BVDG. In Obrigheim wird er zwar nicht ans Limit gehen, weil er kurz darauf bei der EM seinen Leistungshöhepunkt plant. Trotzdem ist mit einem starken Steiner zu rechnen. „Wir haben die Chance, deutscher Meister zu werden. Da werde ich mich für meine Chemnitzer Mannschaft natürlich voll reinhängen.“